



## Drogen

### Ein FixStern, der sich bewegt

Die Drogenhilfeeinrichtung FixStern soll vom jetzigen Standort im Schulterblatt an die Ecke Schanzenstraße/Lagerstraße umziehen. So hat das 13er-Gremium entschieden. Warum die Verlagerung sinnvoll ist und welche Maßnahmen sie aus Sicht der Quartiersmanagerin begleiten sollten, berichten wir im Editorial auf **Seite 2**.

## 13er-Gremium

### Alles neu macht der September

Mit der Wahl zu den Bezirksversammlungen vom 23. September 2001 hat sich auch die Zusammensetzung des Gremiums verändert, das die Koordination der drei Bezirke Hamburg-Mitte, Eimsbüttel und Altona in Bezug auf das Schanzenviertel gewährleistet. Wer dem so genannten 13er-Gremium jetzt vorsitzt, erfahren Sie auf **Seite 3**.

## Schanzenkieker

### Von der Pilotphase zum Regelsystem?

Das Stadtteilpflegeprojekt Schanzenkieker geht weiter, inzwischen prüft die Umweltbehörde sogar eine Überführung des Schanzenkieker-Prinzips in ein Regelsystem für Gebiete mit besonderer Müllbelastung. Wie sich die bisherigen Erfahrungen zusammenfassen lassen und welche Schwerpunkte die Schanzenkieker für das Jahr 2002 planen, lesen Sie auf **Seite 4**.

## Schanzenspiele

### Im Zeichen des Wasserturms

**Nur noch knapp drei Monate bis zu den Schanzenspielen am 29. Juni! Die Vorbereitungen des Veranstalterkreises laufen auf Hochtouren, derzeit werden insbesondere Sponsoren und Helfer gesucht. Was große und kleine Besucher bei dem großen Stadtteilstfest rund um den Wasserturm im Schanzenpark erwartet, steht auf Seite 5.**

## Multimedia

### „neustart-hamburg“ – eine mutige Idee entwickelt sich weiter

Das Qualifizierungsprojekt „neustart-hamburg“ für ehemalige Drogenabhängige geht in die zweite Runde: Anfang Februar haben acht neue TeilnehmerInnen die sechsmonatige Weiterbildung im Bereich Multimedia begonnen. Was aus den Absolventen des ersten Kurses geworden ist und wie man „neustart-hamburg“ unterstützen kann, schreibt Cornelia Deppe-Burghardt auf **Seite 6**.

## Kooperationsverbund Schanze

### Angebote für werdende Mütter und frisch gebackene Eltern

Der Kooperationsverbund Schanze möchte Müttern und Vätern nach der Geburt ihres Kindes die oft noch ungewohnte Elternschaft erleichtern: Dazu können sich die Eltern in einer Gruppe treffen und Fragen stellen oder Tipps austauschen. Eine Therapeutin steht bei Problemen beratend zur Seite. Mehr dazu finden Sie auf **Seite 7**.



Beschlossene Sache: Die Drogenhilfeeinrichtung FixStern wird bald an den Rand des Schanzenviertels umziehen

Fortschreitender Umbau: Anfang April wird die Schulterblatt-Baustelle auf den Abschnitt zwischen Susannen-/Juliusstraße und der Einmündung Rosenhofstraße verlagert

### Umbau Schulterblatt „Live“

- Die Fortschritte der Baustelle auf dem Schulterblatt können Sie online mitverfolgen:
- Unter [www.steg-hh.de](http://www.steg-hh.de) haben wir einen Link zu unserer WebCam eingerichtet. Alle zehn Minuten wird das Bild aktualisiert, die bisherigen Fotos lassen sich als Dia-Schau betrachten. Die Bauarbeiten werden sich noch bis Sommer 2002 hinziehen.
- Weitere Informationen zum Umbau des Schulterblatts finden Sie ebenfalls auf der Homepage der STEG unter QN/Schanzenviertel.

## Drogenhilfeeinrichtung soll umziehen: Ein FixStern, der sich bewegt

● Die Knoten auf Bezirksebene sind geplatzt: Zum einen geht das Quartiersmanagement für das Schanzenviertel in die nächste Runde – nachdem die Behörde für Bau und Verkehr/Amt für Stadterneuerung und Bodenordnung der Empfehlung des 13er-Gremiums vom Januar gefolgt ist, die Tätigkeit der STEG fortzusetzen. Auf diese Weise können die angeschobenen Projekte, etwa zur Verbesserung der Situation von Kindern und Jugendlichen oder im Bereich Arbeit und Ausbildung, weitergeführt und abgeschlossen werden. Zum anderen entschied das 13er-Gremium (siehe auch nächste Seite) im Februar einstimmig für eine Verlagerung der Drogenhilfeeinrichtung FixStern. Damit ist aus Sicht des 13er-Gremiums die erste Hürde in Richtung einer Lösung genommen, die die STEG als Quartiersmanagerin schon im April 2001 im damaligen 9er-Gremium sowie im Stadtteil präsentiert hatte.

Bei der Sitzung des 13er-Gremiums am 13. Februar 2002 skizzierte Martin Brinkmann, Projektleiter des Quartiersmanagements, zunächst die Kriterien, nach denen mehrere Alternativstandorte verglichen und geprüft wurden. Die Vorteile des neuen Standorts an der Ecke Lagerstraße/Schanzenstraße sind die Tatsache, dass es keine direkt angrenzende Wohnnachbarschaft gibt und keine benachbarten Spielplätze oder Schulen, das Vorhandensein eines breiten, derzeit wenig frequentierten Gehwegs und die kurze Wegeverbindung vom und zum Sternschanzen-Bahnhof. Bereits im Juni 2001 hatte das 9er-Gremium auf seiner letzten Sitzung vor der Hamburger Bürgerschaftswahl eine Entscheidung für diesen Standort getroffen, wenn auch gegen die Stimmen der drei damaligen CDU-Vertreter. Es gab damals lediglich eine grobe Kosteneinschätzung für den Bau eines Neubaus im Innenhof des Eckgrundstücks. Das Grundstück gehört der Stadt Hamburg, in dem vorhandenen Bauwerk sind Einrichtungen der Behörde für Soziales und Familie untergebracht.

In der Zwischenzeit hat der Arbeitskreis Drogen, zu dem sich regelmäßig Vertreter der Polizei, der ehemaligen BAGS/heutigen Behörde für Umwelt und Gesundheit, des FixStern-Trägers freiraum e. V., der STEG sowie des Jesus Centers treffen, einen Vorschlag für die Gestaltung der Eingangssituation erarbeitet. Danach soll sich der Eingangsbereich in einem Halbrund zum Gehweg öffnen. Nachdem sich die drei CDU-Fraktionen mit einem gemeinsamen Antrag für den Standort ausgesprochen hatten, war der Weg frei für ein einstimmiges Votum aller anwesenden Mitglieder: Das 13-Gremium gab damit eine Empfehlung für die Verlagerung des FixSterns an die Ecke Lagerstraße/Schanzenstraße ab. Wie Herr Mülder, Vertreter der Innenbehörde, im 13er-Gremium sagte, hält er diesen neuen Standort für deutlich besser als den jetzigen. Die Frage der Eingangssituation wird aus Sicht seiner Behörde allerdings weiterhin kritisch beurteilt. Auch Herr Kamerahl, der die Behörde für Umwelt und Gesundheit vertrat, befürwortete den Vorschlag. Bevor es kein eindeutiges Signal aus dem Senat für die geplante Verlagerung gebe, werde seine Behörde jedoch keine konkreten Planungen beginnen oder andere Vorleistungen übernehmen. Wann mit dem Umzug des FixSterns zu rechnen ist, hängt nun von den Entscheidungen der beteiligten Fachbehörden ab.

Die STEG geht davon aus, dass sich durch die Verlegung eine deutliche Verbesserung der Situation erreichen lässt, wenn gleichzeitig flankierende Maßnahmen erfolgen. Dazu gehören u. a. Verbesserungen im Wohnumfeld: Dunkle Gehwege sollen z. B. stärker beleuchtet, Hauseingänge können zusätzlich gesichert werden. Zu schmale Gehwege sollen verbreitert, Straßenflächen attraktiver gestaltet werden. So ließe sich die Aufenthaltsqualität im öffentlichen Raum verbessern. Die STEG hat eine Studie über entsprechende Maßnahmen angefertigt und wird sie auf der nächsten Sitzung des 13er-Gremiums im März 2002 und dann am 25. März im Stadtteil vorstellen – gemeinsam mit Informationen und Erläuterungen zur aktuellen Standortentscheidung.



Gebiet für das Quartiersmanagement

Lösung gefunden: Auf dem jetzigen Vorplatz des Eckgrundstücks Schanzenstraße/Lagerstraße soll ein Neubau für den FixStern entstehen



### Kontakt:

**Martin Brinkmann (Projektleiter),  
Sabine Biermann (Öffentlichkeitsarbeit)**  
für das Quartiersmanagement

● STEG, Schulterblatt 26–36,  
20357 Hamburg

☎ 43 13 93-30/63 📠 4 39 27 58

@ martin.brinkmann@steg-hh.de

@ sabine.biermann@steg-hh.de

## Alles neu macht der September



Fotos: privat, Irgang

Peter Paul Müller

Elisabeth Will

### Was ist das 13er-Gremium?

- Das 13er-Gremium setzt sich aus jeweils einem Vertreter der Fraktionen (SPD, CDU, GAL und Schill-Partei sowie FDP in Altona) in den Bezirksversammlungen von Hamburg-Mitte, Eimsbüttel und Altona zusammen. Es tritt an die Stelle des bisherigen 9er-Gremiums und übernimmt dessen Funktion und Aufgabe.
- Über die Bezirksgrenzen hinweg tauschen sich die Politiker im 13er-Gremium über die künftige Entwicklung des Schanzenviertels aus und stellen nach Möglichkeit Konsens über das Vorgehen her.
- Die beiden Vorsitzenden des 13er-Gremiums werden durch eine Geschäftsführung unterstützt. Bis März 2002 liegt sie beim Bezirksamt Altona, danach beim Bezirksamt Mitte.
- Die Protokolle der öffentlichen Sitzungen des 13er-Gremiums, das jeden dritten Mittwoch im Monat tagt, können abgerufen werden unter [www.schanzen-info.de](http://www.schanzen-info.de) (Materialien).
- Die Mitglieder des 13er-Gremiums sowie weitere AnsprechpartnerInnen für das Quartiersmanagement finden Interessierte unter [www.schanzen-info.de](http://www.schanzen-info.de) (Adressen).

● Die Hamburger Wahl vom 23. September 2001 hatte nicht nur Auswirkungen auf die Zusammensetzung von Senat und Bürgerschaft, sondern auch ganz konkret für das Schanzenviertel: Das 9er-Gremium wurde wegen der neuen Zusammensetzungen in den beteiligten Bezirken nun zum 13er-Gremium. Bei der ersten Sitzung des 13er-Gremiums am 16. Januar 2002 haben dessen Mitglieder Peter Paul Müller von der Schill-Partei und Elisabeth Will von der CDU Altona zum neuen Vorsitzenden bzw. zur neuen stellvertretenden Vorsitzenden gewählt. SCHANZE hat die beiden gebeten, sich kurz vorzustellen. (Ein telefonisches Interview mit Herrn Müller wurde zusammengefasst.)

### Peter Paul Müller

Als gebürtiger Hamburger erlernte Peter Paul Müller nach der Schulausbildung den Beruf des Betonbauers, bevor er Hochbautechnik studierte und fast 25 Jahre als Bauleiter auf unterschiedlichsten Baustellen in und um Hamburg tätig war. Nebenbei hat er sich stets ehrenamtlich in Vereinen und Komitees engagiert – unter anderem als Vertreter der Gewerbetreibenden im Sanierungsbeirat des Karolinenviertels. Dort betreibt seine Frau seit zwölf Jahren die Gaststätte „Erikas Eck“. Dies ist auch ein Grund dafür, dass er sich dem Schanzenviertel verbunden fühlt, seine Frau und er waren jahrelang täglich hier. Inzwischen fehlt ihm dazu die Zeit. Denn seit seiner Entscheidung, sich politisch zu engagieren, hat er einen Fulltimejob.

Er sitzt für die Partei Rechtsstaatliche Offensive in der Bürgerschaft und ist zugleich deren Vizepräsident. Außerdem vertritt er die Partei im EFRE-Ausschuss, in den Ausschüssen für Europa und Städtepartnerschaft sowie für Sport und Jugend und im Petitionsausschuss. Als ihn seine Fraktionskollegen aus der Bezirksversammlung Altona baten, auch Mitglied des 13er-Gremiums zu werden, hat er trotzdem nicht lange gezögert. „Es ist ein Viertel mit Herz“, sagt er, „und ich bin daran interessiert, wie es sich weiterentwickelt. Ich habe das Gefühl, der Stadtteil wird anonymer, die Menschen haben keine Zeit mehr für ihre Nachbarn.“

Heute ist Peter Paul Müller 61 Jahre alt, hat drei erwachsene Kinder und lebt mit seiner Frau zusammen in einem Einfamilienhaus in Lurup.

### Elisabeth Will

Nach dem Studium der Geschichte und Germanistik in Hamburg bin ich Hausfrau gewesen mit einer großen Familie. In Altona lebe ich mit Unterbrechungen seit meiner Kindheit. Damals war Altona noch eine Großstadt in Schleswig-Holstein – ein Hinweis auf mein Alter: Ich bin 75 Jahre alt.

Mit dem Schanzenviertel verbinden mich viele Erinnerungen, z. B. an den Kinderarzt oder den Wasserturm, der bei uns früher viele Fragen weckte. Heute bringen mich Projekte und Veranstaltungen in die Volkshochschule an der Schanzestraße oder Vorträge und Diskussionen ins Institut für Zeitgeschichte am Schulterblatt. Häufiger aber noch beschäftigen mich die Fragen und Aufgaben, die das 13er-Gremium in der Nachfolge des alten 9er-Gremiums zu lösen hat. Da ist vor allem die beschlossene Verlagerung des FixSterns vom Schulterblatt in die Schanzestraße/Ecke Lagerstraße. Die CDU-Fraktion dringt auf eine rasche Lösung für die umstrittene Eingangsgestaltung der neuen Einrichtung und auf feste Finanzierungszusagen durch die Behörden. An diesen beiden Problemen scheiterte ein einvernehmlicher Beschluss des 9er-Gremiums. Jetzt werden Nägel mit Köpfen gemacht, damit der FixStern umziehen kann. Auch während der Verlagerungsphase werden wir darauf achten, dass die Belange der Nachbarn geschützt und beachtet werden!

Darüber werden wir die vielen anderen Aufgaben nicht vergessen: Kinder und Jugendliche und damit die Familien im Schanzenviertel werden weiter im Mittelpunkt unserer Arbeit stehen. Schulen im Stadtteil, Kinderbetreuung und Jugendeinrichtungen, Freizeitangebote und Familienwohnraum, Arbeitsplätze und grüne Lungen im Quartier: Es gibt noch viele Aufgaben, und wir werden keine Zeit verlieren sie anzupacken.

## Von der Pilotphase zum Regelsystem?

● An jedem Werktag sind die Schanzenkieker vormittags unterwegs und reinigen Gehwege und Grünstreifen. Man erkennt sie an ihrer leuchtend gelben Schutzkleidung. Doch die fällt kaum noch auf: Die Schanzenkieker gehören inzwischen zum alltäglichen Straßenbild. Im Karoiviertel begannen sie ihre Arbeit im Juni 2000. Von der Getränkedose bis zum Hundehaufen beseitigen sie Müll aller Art – seit Januar 2001 auch im kompletten Schanzenviertel. Während es zuvor verschiedene Reinigungskolonnen für die Beseitigung von Verschmutzungen auf Gehwegen, Grünanlagen und privaten Flächen gab, bieten die Schanzenkieker die komplette Reinigung aus einer Hand an.

Das Projekt, das die STEG als Quartiersmanagerin angesichts der Vermüllung im öffentlichen Raum startete, wurde von der Umweltbehörde zunächst in der Pilotphase bis Ende 2001 finanziert. Es umfasst – neben den Schanzenkiekern selbst, die bei der Stadtteilreinigungsgesellschaft STR angestellt sind – auch einen „Kümmerer“ vor Ort. Dieser Koordinator steht im Schanzenkieker-Büro in der Schanzenstraße 35 zum einen als Ansprechpartner für AnwohnerInnen zur Verfügung, zum anderen leitet er gemeldete Missstände weiter und kontrolliert die Reinigung. Inzwischen ist die Fortführung des Stadtteilpflegeprojekts im Jahr 2002 gesichert. Ferner wird die Überführung des Schanzenkieker-Prinzips in ein Regelsystem für Gebiete mit besonderen Verschmutzungsbelastungen geprüft.

Zu Beginn des Jahres 2002 legte die STEG eine erste Bilanz des Pilotversuchs vor, den SCHANZE hier für Sie zusammengefasst hat:

- **Berichten** von AnwohnerInnen zufolge hat sich der „Sauberkeitseindruck“ im Viertel verbessert. Dies liegt sicher u. a. daran, dass die Schanzenkieker flächendeckend reinigen. Das heißt, wenn sie den Gehweg von Müll befreien, sammeln sie auch gleich den Unrat auf dem benachbarten Grünstreifen auf.
- **Die** Beteiligung der Gartenbauämter der Bezirke sowie privater Eigentümer fiel unerwartet zögerlich aus. Während das Gartenbauamt des Bezirks Hamburg-Mitte den Spielplatz BaSchu sowie diverse Flächen im Karoiviertel durch die „Schakies“ reinigen lässt, kam mit dem Bezirk Eimsbüttel lediglich eine Kooperation für die sonntägliche Reinigung des Schanzeparks und Spielflächen im Bereich des nördlichen Schanzenviertels zustande. Der Bezirk Altona beteiligte sich nicht an dem Pilotversuch.
- **Vor** allem in Schulen leisteten die Schanzenkieker Präventionsarbeit: Sie riefen z. B. Wettbewerbe für die Bemalung von Papierkörben aus, die anschließend im Quartier aufgehängt wurden. Diese vorbeugende Arbeit soll weiter verfolgt werden.

Während sich die generelle Müllsituation deutlich gebessert hat, stellen durch Hundekot verunreinigte Gehwege und Grünflächen immer wieder ein großes Ärgernis dar. Die Werbeagentur *Jung von Matt*, selbst im Karoiviertel ansässig, hat angeboten, den Schanzenkiekern eine Kampagne gegen Hundekot zu sponsern (SCHANZE berichtete). Erste Ideen präsentierte die Agentur im November 2001. Die Kampagne soll an das Verantwortungsbewusstsein der HundebesitzerInnen appellieren und im April starten. Parallel sind auch mehrere Aktionen im Viertel geplant, die die HundebesitzerInnen dazu bringen sollen, die Hinterlassenschaften ihrer Vierbeiner mitzunehmen und z. B. in einem Papierkorb der Stadtreinigung Hamburg zu entsorgen. Über die Aktionstermine werden wir auf der Homepage [www.schanzen-info.de](http://www.schanzen-info.de) sowie über die Presse informieren.



Sitz des Projektkoordinators: Im Schanzenkieker-Büro finden Sie einen Ansprechpartner in Sachen Müll

Voll rein: Gegen Hundehaufen an unpassenden Stellen wie auf Gehwegen wendet sich die Frühjahrskampagne der Schakies



**Autor: Kurt Reinken, STEG**

Gewerbe und Stadtteilpflege

☎ 43 13 93-42 ☎ 4 39 27 58

@ [kurt.reinken@steg-hh.de](mailto:kurt.reinken@steg-hh.de)

**Kontakt: Samuel Kirschner**

Projektkoordinator Schanzenkieker

● Schanzenkieker-Büro,

Schanzenstraße 35, 20357 Hamburg

☎ 43 27 44 06 ☎ 43 27 44 08

@ [schakie@steg-hh.de](mailto:schakie@steg-hh.de)

## Im Zeichen des Wasserturms



Logo: AD FIVE

● Das Jahr der ersten Schanzenspiele hat begonnen, und die Vorbereitungen für das große Stadtteilfest im Schanzepark laufen auf Hochtouren. Am 29. Juni 2002 wird der Park den ganzen Tag im Zeichen von Spiel, Sport und Spaß für Kleine und Große stehen. Viele Vereine, Einrichtungen und Initiativen aus dem Viertel sind bereits aktiv dabei, um ein buntes Programm zu gestalten – und es werden immer mehr. Um die Kosten für die Durchführung der Schanzenspiele zu decken, werden derzeit noch dringend Förderer und Spender aus dem Stadtteil gesucht, die das Fest finanziell oder durch Sachspenden unterstützen.

Seit Januar gibt es ein offizielles Logo für die Schanzenspiele. An einem kleinen Logo-Wettbewerb haben sich drei Agenturen aus der Schanze beteiligt und viele tolle Vorschläge eingereicht. Der Veranstalterkreis hat den Vorschlag „Im Zeichen des Wasserturms“ der

Werbeagentur AD FIVE ausgewählt. Die Agentur hat dieses Logo kostenlos für das Fest entwickelt. Vielen Dank hier nochmals an alle Beteiligten für die freundliche Unterstützung und das ehrenamtliche Engagement!

Das bunte und vielfältige Programm der Schanzenspiele wird den ganzen Tag für Besucher jeder Altersklasse etwas bieten: Einen Geschicklichkeitsparcours, Streetball, Kletterspaß, eine Spielstraße, Dosenwerfen, Tauziehen, Mal-Aktionen, Stegreif-Theater, irische Trommeln, Flamenco, Bollerwagen-Spaß, kulinarische Köstlichkeiten, Schwungtuch-Aktion, einen Schnupperparcours, Boxen, Action für Mädchen, lateinamerikanischen Tanz, Samba-Trommeln, Chormusik, Theater, eine Rollrutsche, Zauberei, HipHop, Kraftsport, Jonglage, Fußball, Ytong-Steine bearbeiten und, und, und. Bei fast allen Angeboten steht die Möglichkeit im Mittelpunkt, aktiv mitzumachen und die verschiedenen Sportarten und Spielaktionen selber auszuprobieren.

Die Zahl der Vereine, Einrichtungen und Initiativen aus dem Schanzenviertel, die bei den Schanzenspielen aktiv dabei sind, wird immer größer. Bis Anfang Februar haben sich schon über 30 Anbieter angemeldet. Für diese große Resonanz möchten wir uns im Namen des Veranstalterkreises schon mal herzlich bedanken! Aktiv dabei sein werden unter anderen: bajazzo e.V., Bauspielplatz im Schanzenviertel, betreuter Spielplatz im Schanzepark, Büro für Suchtprävention/Kompass, Café Eins, DRK Eimsbüttel, Eimsbütteler Turnverband ETV, Fanladen St. Pauli, FC St. Pauli, Gartenbauabteilung Eimsbüttel, GJW/Klettern im Flora-Park, Hamburger Sportbund HSB, Jesus Center e.V., Junge Volkshochschule, Kinderglück e.V., Kinderladen Bambino e.V., Kinderladen Libelle e.V., Kindermuseum, KOOP Kooperationsverbund Schanzenviertel, mädCHENTreff e.V., SC Sternschanze, Schanzenschulis, Schule Altonaer Straße, Schule Ludwigstraße, Sozialarbeit und Segeln e.V., SuchtPräventions-Zentrum, Standpunkt.Schanze, STEG Hamburg mbH, SternChance e.V., STERNIPARK e.V., Türkisch-Deutsche Kindertagesstätte, Volkshochschule Hamburg-Mitte und Wurzelkinder e.V.

Wenn auch Sie noch Ideen oder Vorschläge für weitere Angebote zu diesem Fest haben oder am Tag der Veranstaltung mithelfen möchten, freuen wir uns sehr über Ihren Anruf. Oder Sie kommen einfach vorbei und erzählen uns von Ihrer Idee, wie die Schanzenspiele noch bunter und vielfältiger werden können. Möglich ist an diesem Tag (fast) alles: Sport, Spaß, Musik, Theater, Präsentationen, Vorfürhungen etc. Außerdem suchen wir noch Spender und Sponsoren, um die Kosten der Schanzenspiele zu decken.



Fotos: Bubi/Barmann, bajazzo e.V.

The winner is ...: Dieses Logo für die Schanzenspiele 2002 entwarf die Agentur AD FIVE

Glänzende Aussichten: bajazzo e.V. stellt für das bunte Stadtteilfest am 29. Juni sein Zelt zur Verfügung

Spaß garantiert: Alle Angebote laden zum Mitmachen und Ausprobieren ein



Kontakt: Stefan Kreutz, STEG

☎ 43 13 93-24 📞 4 39 27 58

@ stefan.kreutz@steg-hh.de

## neustart-hamburg – Ausbilden statt Ausgrenzen Eine mutige Idee entwickelt sich weiter

● Wer das kleine Ladenlokal in der Sternstraße – gleich hinterm Schlachthof – betritt, wundert sich vielleicht. Der rote Teppichboden genügt nicht den Anforderungen eines Profiteppichlegers. Die weißen Schreibtische sind alt und abgeschabt, Lichtquellen eher spärlich vorhanden. Auch scheint der schmale Raum etwas zu eng zu sein für ein Klassenzimmer. Dennoch: Für acht Menschen aus der Drogenszene beginnt hier möglicherweise der Weg in ein anderes Leben, weg vom Drogenkiez, raus aus der gesellschaftlichen Isolation.

Als Kursteilnehmer der Schulungs- und Weiterbildungsinitiative ‚neustart-hamburg‘ lernen sie in sechs Monaten, wie man Websites designt und programmiert, Bilder am Computer bearbeitet, Texte schreibt und wie man sich selbst und sein Produkt am besten verkauft. Ideale Grundvoraussetzungen für einen Job im Multimediabusiness oder zumindest einmal für ein Praktikum.

Seit April 2001 versucht ‚neustart-hamburg‘ im Schanzenviertel, sozial Benachteiligten, momentan vor allem Ex-Junkies, zu einem Job und damit einem neuen Anfang zu verhelfen. Als der Medienunternehmer W. Matthias Kunze, der sein Büro selbst in der Schanze hat, unterstützt von Jesus Center e.V., Palette e.V. und STEG Hamburg mbH, vor rund einem Jahr die Initiative gründete, gab es kaum mehr als eine mutige Idee. Inzwischen ist schon der zweite Kurs gestartet, und die ersten Absolventen sind in die Arbeitswelt entlassen worden.

**Beispiel** Inga, 31. Nach zweieinhalb Jahren Heroinabhängigkeit, lebensbedrohlichem Koma und anschließender Therapie hat sie es nun geschafft. Nach den Abschlussprüfungen Anfang Januar begann Inga im Februar ihre Praktikumsstelle bei der Agentur Möller Ideenscout GmbH im Schanzenviertel. Immerhin eine von drei Ex-Teilnehmern, die im Business untergekommen sind. Drei sind zwischendurch aus dem Projekt ausgestiegen, zwei orientieren sich noch.

Am 5. Februar begann der zweite Kurs bei ‚neustart-hamburg‘. Aus rund 40 Bewerbern wurden wiederum acht ausgesucht, alle mit EDV-Vorkenntnissen und einer Affinität zum Internet. Inzwischen ist die Initiative aus dem Jesus Center e.V. in ihre eigenen Räume in der Sternstraße umgezogen, die bis Ende Juni von der STEG zu sehr günstigen Konditionen zur Verfügung gestellt werden. Auch der Kreis der ehrenamtlichen Dozenten hat sich auf insgesamt zwölf Profis aus Multimedia und Werbung erweitert. Darunter sind die Unternehmen webworks, ipublish, mavIT, BK Grafik, netzagenten und surftaxi.

‚neustart-hamburg‘ entwickelt sich. Eine Vereinsgründung ist geplant, um mögliche Fördergelder zu beantragen, denn schließlich gibt es aus den Geldtöpfen von Stadt und EU doch einiges zu verteilen. Vereinsmitglieder werden derzeit noch gesucht. Das Projekt muss flügge werden, um weiterhin bestehen zu können. Bislang läuft alles ehrenamtlich, und das Finanzbudget ist längst ausgeschöpft. Will ‚neustart-hamburg‘ überleben, muss es sich etablieren und finanziell unabhängig werden. Unterstützer und Sponsoren sind natürlich jederzeit herzlich willkommen, denn noch sehen die neuen Räume ein wenig verwaist aus. Unter anderem werden in dem kleinen Ladenlokal gleich hinterm Schlachthof noch dringend PCs, Lampen und Büromaterial benötigt.



Neue Adresse: Hinter diesem Fenster in der Sternstraße 90 erlernen die KursteilnehmerInnen die Grundlagen für ihren persönlichen Neustart



Foto: privat

Autorin: Cornelia Deppe-Burghardt

☎ 0171/83 44 338

Kontakt: neustart-hamburg

● Sternstraße 90, 20357 Hamburg

☎ 4 39 18 86 @ neustart@kunzedesign.de 🌐 www.neustart-hh.de

# Angebote für werdende Mütter und frisch gebackene Eltern

## Und sonst noch?

- Die regelmäßigen Angebote des Projekts Familienförderung finden Sie auf dem Rücktitel dieser Ausgabe von SCHANZE.



Fotos: privat

**Kontakt „Familienförderung“:**  
Elisabeth Scheuermann

☎ 43 20 08-10

**Kontakt Mütter-/Elterngruppe:**  
Traute Bickel

📍 Praxis Bickel/Köppel,

Neuer Pferdemarkt 25, 20357 Hamburg

☎ 43 91 09 90

● Das Projekt „Familienförderung“ hat im Rahmen des Kooperationsverbunds Schanze – kurz: KOOP – Angebote entwickelt, die sich an Mütter oder Eltern mit Kindern von bis zu sechs Jahren richten. Seit September vergangenen Jahres bieten sich verschiedene Möglichkeiten, sich zu treffen, bei einer Tasse Kaffee ins Gespräch zu kommen und sich auszutauschen: z. B. in der Villa Regenbogen im Schanzenpark oder beim Internet-Surfen im Café Eins, auf dem „Winterspielplatz“ im Jesus Center oder während der Krabbelgruppe im Kinder-glück. Solcherart „Müttertreffs“ werden gerne genutzt.

Im April 2002 wird ein weiteres Angebot hinzukommen: Die psychotherapeutische Heilpraktikerin Traute Bickel bietet werdenden Müttern oder frisch gebackenen Eltern die Möglichkeit, sich alle zwei Wochen in einer Gruppe zu treffen. Diese Gruppe bietet Raum, Fragen zur neuen Lebenssituation zu stellen und gemeinsam Wege zu erörtern, unter Anleitung zu entspannen oder einfach nur zu klönen und vielleicht die neuesten Tipps auszutauschen. Ein Jahr lang möchte Traute Bickel die werdenden Mütter oder gerade gewordenen Eltern in ihrem gänzlich veränderten Alltag begleiten und behilflich sein, die kleinen und großen Hürden zu nehmen.

Am 15.4.2002 findet von 15 bis 17 Uhr ein Informationstreffen in den Praxis-räumen statt. In dieser Zeit steht Traute Bickel allen Interessierten für ein erstes Kennenlernen und Fragen zur Verfügung. Fragen können sonst auch gerne telefonisch gestellt werden.

## Adressen

## Mit Unterstützung von:



soziale  
stadtentwicklung  
in hamburg

→ ein programm der behörde für bau und verkehr

**Sanierung geht weiter ...** Im Schanzenviertel gibt es eine Reihe von Sanierungsgebieten. Das Quartiersmanagement koordiniert bei Themen und Projekten, die mehrere Gebiete oder Bezirke betreffen – bei der Sanierung bleibt alles wie gehabt. Hier die Sanierungsgebiete auf einen Blick:

### ● Sanierungsgebiete Schulterblatt/ Eifflerstraße

📍 Stadtteilbüro: Ecke Stresemannstraße 71, 20357 Hamburg

**Sprechzeiten:** Mi. von 16.00 bis 19.00 Uhr und Do. von 15.00 bis 18.00 Uhr

**Gebietsbetreuer:**

☎ 43 13 93-19 Ulf Spiecker (Schulterblatt)

@ ulf.spiecker@steg-hh.de

☎ 43 13 93-27 Martin Elbl (Eifflerstraße)

@ martin.elbl@steg-hh.de

**Ansprechpartnerin bei der Behörde für**

**Bau und Verkehr:** Karin Schmitt

### ● Gebiet für Vorbereitende Untersuchungen Eimsbüttel Süd/ St. Pauli-Nord

📍 STEG-Stadtteilbüro: Eimsbüttler Chaussee 16, 20259 Hamburg

**Geöffnet:** Mo. bis Do. von 16.00 bis 19.00 Uhr und Fr. bis 15.00 Uhr, wenn keine Außen-terminen wahrgenommen werden müssen

**Gebietsbetreuung:**

☎ 43 19 06 47 Barbara Kayser, Julia Dettmer

☎ 43 19 06 48

**Ansprechpartnerin bei der Behörde für**

**Bau und Verkehr:** Dagmar Kluczny

### ● Sanierungsgebiet Karolinenviertel

📍 STEG-Stadtteilbüro:

in der Alten Rinderschlachthalle, Neuer Kamp 30, 20357 Hamburg

**Sprechzeit:** Do. von 16.00 bis 18.00 Uhr

☎ 43 13 93-68 Marianne Heimfahrt

☎ 4 39 27 58

**Ansprechpartnerin bei der Behörde für**

**Bau und Verkehr:** Thea Eschricht

### ● Sanierungsgebiet Schanzenviertel/Weidenallee

📍 Stadtteilbüro:

Margaretenstraße 50, 20357 Hamburg

☎ 4 28 01-26 75 Hans-Jürgen von Borstel

**Sprechzeit:** Di. von 16.00 bis 19.00 Uhr

**Gebietsbetreuung:** plankontor

📍 Am Born 6 B, 22765 Hamburg

☎ 39 17 69 Hans-Jürgen von Borstel,

Helga Rake

☎ 39 17 70

**Ansprechpartnerin bei der Behörde für**

**Bau und Verkehr:** Dagmar Kluczny

### ● Sanierungsbeauftragte:

**Bezirksamt Altona:**

☎ 4 28 11-30 85 Ursula Rosenkranz

**Bezirksamt Eimsbüttel:**

☎ 4 28 01-37 78 Marianne Sauer

**Bezirksamt Mitte:**

☎ 4 28 54-46 24 Peter Thomsen

## ● Impressum

**Herausgeber:**

📍 STEG Hamburg mbH,

Schulterblatt 26–36, 20357 Hamburg

**Redaktion:** Sabine Biermann

☎ 040/43 13 93-63

☎ 040/4 39 27 58

@ sabine.biermann@steg-hh.de

**Fotos:**

STEG, wenn nicht anders gekennzeichnet

**Druck:**

Druckerei in St. Pauli

**Auflage:** 13.500

**Gestaltung (Print/Online):**

www.IconScreen.de ☎ 040/41 34 32-60

## Termine

### Mittwoch, 20.03.2002, 17.30 Uhr

#### ● Öffentliche Sitzung des 13er-Gremiums, das sich mit bezirksübergreifenden Fragen zum Schanzenviertel befasst

Von 17.30 bis 18 Uhr Bürgersprechstunde. Ein Thema der Märzszitzung werden mögliche Maßnahmen sein, mit denen sich die Auswirkungen der Standortverlagerung des FixSterns abfedern lassen.

● im Rathaus Altona, Platz der Republik 1, 22765 Hamburg (immer am 3. Mittwoch im Monat)

### Montag, 25.03.2002, 19.30 Uhr

#### ● Info-Veranstaltung zur „Umfelduntersuchung“

Bis zum Herbst 2001 hat die STEG in Zusammenarbeit mit der Arbeitsgruppe Drogen und in Abstimmung mit den Sanierungsverfahren, den Bezirken und der Stadtentwicklungsbehörde das Wohnumfeld im Schanzenviertel auf Potenziale und Mängel untersucht, die im Rahmen des Themas Drogen im Schanzenviertel von Bedeutung sind (s. SCHANZE 6, S. 14/15). Wir wollen die Ergebnisse vorstellen, mit AnwohnerInnen diskutieren und bei Bedarf auf weiteren Veranstaltungen für einzelne Straßenräume fortschreiben.

● Café Eins, Altonaer Straße 63, 20357 Hamburg ☎ 43 13 93-63 Sabine Biermann, STEG

#### ● Die regelmäßigen Angebote im Rahmen der Familienförderung des KOOP Schanzenviertel auf einen Blick:

Wann?	Was?	Wo?
montags 15.30–17.30 Uhr	Familie im Park	in der Villa Regenbogen, Sternschanzenpark
dienstags 15.30–18 Uhr	Als Familie online gehen	im Café Eins, Altonaer Straße 63
dienstags ab 10 Uhr und mittwochs 18.30–21.30 Uhr	Nähkurs	bei SME, Margaretenstraße 36a
dienstags und mittwochs 15–18 Uhr	Mütter- und Kleinkindertreff	im Kinderglück, Beckstraße 2
mittwochs 10 Uhr	Mutter-Kind-Schwimmen	Treff im Kinderglück, Beckstraße 2
mittwochs 14–18 Uhr	Winterspielplatz Nähkurs	im Café Augenblicke/Jesus Center, Schulterblatt 63
<b>... und „offene Sprechstunden“:</b>		
vom Allgemeinen Sozialen Dienst Eimsbüttel donnerstags 10 bis 12 Uhr in der Schule Altonaer Straße, Altonaer Straße 38		von Elisabeth Scheuermann/SME nachmittags 14 bis 17 Uhr in der Schule Ludwigstraße, Ludwigstraße 7



#### Das Thema im FORUM von [www.schanzen-info.de](http://www.schanzen-info.de):

→ Wie denken Sie über die geplante Verlagerung der Drogenhilfeeinrichtung FixStern an die Ecke Schanzestraße/Lagerstraße?



### SCHANZE – wie geht's weiter

Die Zeitung SCHANZE erscheint mehrmals im Jahr und wird an alle Haushalte und Betriebe im Schanzenviertel verteilt. SCHANZE soll Raum für Beiträge bieten, die sich mit der Entwicklung des Viertels auseinandersetzen – von Initiativen, Einrichtungen oder Einzelnen, aber auch aus Politik und Verwaltung. Das Ziel ist eine möglichst breite und intensive Debatte zu den aktuellen Themen des Quartiersmanagements. Wer Interesse hat, einen Artikel zu veröffentlichen, meldet sich ...

● Kontakt: Sabine Biermann ☎ 43 13 93-63 ☎ 4 39 27 58 @sabine.biermann@steg-hh.de